

DS-Nr.: 116/2008

**Gemeinsamer Antrag der Fraktionen**

der CDU  
der Linke  
der FDP

Datum: 27.08.2008

**Titel: Regionalbudget**

**Antrag zum Kreistag am 10.09.2008**

**Beschlussvorschlag:**

Der Kreistag Uckermark möge beschließen:

Der Landrat wird beauftragt, in den Haushaltsentwurf 2009 für das Regionalbudget 100.000 € einzuarbeiten, *ohne die Konsolidierung zu gefährden.*

**Begründung:**

Die Arbeitsförderung kann für die Uckermark eine intensive Bedeutung für die Wirtschaftsförderung bekommen.

Sie kann den Bestand und die Weiterentwicklung unserer Unternehmen, vor allem den Klein- und Mittelständischen Unternehmen der Region, sichern.

Mit dem Regionalbudget stellt das Land Brandenburg ein zusätzliches Mittel zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit bereit und erwartet gleichzeitig neue, innovative Ansätze der Arbeitsförderung durch die Landkreise. Das Regionalbudget bietet die Chance Projekte der Arbeitsförderung mit hohem Integrationserfolg zu realisieren. Den 30%-igen Eigenanteil stellt der Landkreis bisher aus den Mitteln des Amtes zur Grundsicherung bereit.

Besonders gute und innovative Projekte können nicht immer umgesetzt werden, da die gesetzlichen Möglichkeiten aus dem SGB III bzw. aus dem SGB II, eine entsprechende Förderung nicht zulassen.

Soll dem Bedarf der Wirtschaft, insbesondere der Klein- und Mittelständischen Unternehmen, an qualifizierte Arbeitskräfte Rechnung getragen werden, benötigen wir mehr Flexibilität beim Einsatz der Mittel.

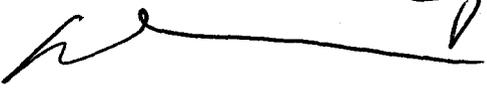
Das betrifft auch den von der Wirtschaft nachgefragten Personenkreis, der nicht immer aus dem Hartz VI-Bereich zur Verfügung steht (Einsatz von Nichtleistungsempfängern).

Die Bereitstellung von Haushaltsmitteln in Höhe von 100.000,00 € durch den Landkreis Uckermark, für die Förderperiode 2009, zur Sicherung des Eigenanteils, wäre ein deutliches Signal der Uckermark, wirtschaftsnahe Arbeitsförderprojekte umsetzen zu wollen.

Landkreis Uckermark		
Eingegangen am:		
27. Aug. 2008		
	0104	23

Der Landkreis Uckermark zeigt damit auch deutlich, dass er bereit ist, das regionale Arbeitsmarktproblem mit neuen und innovativen Ideen der Arbeitsförderung zu lösen.

Die Realisierung dieser Modellprojekte aus Haushaltsmitteln würde durch eine besondere Begleitung durch die Abgeordneten erfolgen können.

*Heinz Wilbrandt*  
*Seit*  *G. D. D. D.*